

## PROFESSIONELLE BERATER SPAREN VIEL LEHRGELD UND CHAOS

Meistens läuft es doch so: die Ideen sind gut, der Business-Plan steht und sogar die Investoren sind endlich davon überzeugt, dass der geplante Start-up ein großer Erfolg wird. Die Gelder fließen in aufwendige Marketing- und PR-Kampagnen und der Börsengang wird angekündigt.

Doch wenig Erfahrung bringen die zukünftigen Unternehmer mit, wenn es um die Software-Planung geht. Der Markt ist groß und unübersichtlich und ein Produkt von der Stange für die Finanzbuchhaltung tut's ja wohl auch - so der weitverbreitete Irrglaube. Das böse Erwachen ist damit schon fast vorprogrammiert. Der neugegründete Internetauftritt besitzt zwar eine Webanwendung aber was dahinter steckt, wissen die wenigsten. Dem jungen Unternehmen fehlen aktuelle Zahlen über den Bestand, den wachsenden Kundenstamm, sowie Lieferanteninformationen. Da kann die selbstgebastelte Excel-Auswertung auch nicht weiterhelfen.

Der Imageverlust, der durch Verzögerungen folgt, ist für einen erfolgreichen Start-up fast irreparabel. Laufen dann auch noch die Investoren weg, weil sie nicht mit Erfolgsmeldungen und konkreten Zahlen gefüttert werden, waren auch die innovativsten Ideen umsonst.

Abhilfe bietet ein rechtzeitiger Check-up der Unternehmensstruktur. Das gilt nicht nur für Unternehmensgründungen, sondern betrifft auch "alte Hasen". "Dort finden wir häufig sehr festgefahrene Strukturen vor", so Bert Stuhr, Vorstand der herstellerneutralen Softwareberatung **INFOSOFT AG**. Den Entscheidungsträgern fehlt oft die notwendige Routine, Zeit und der Mut für die komplexen Software-Investitionsvorhaben, so Stuhr weiter. So sind es meist die IT-Verantwortlichen, die mit der Aufgabe betraut werden, die geeignete Software-Lösung für den Betrieb zu finden. Doch auch Besuche der CeBIT oder sonstigen Fachmessen erleichtern dem IT-Verantwortlichen nicht die Auswahl. Stuhr: "Die meisten Software-Lösungen sind nicht vergleichbar oder passen nicht zu den oft sehr individuellen Anforderungen des Unternehmens." So basiert die Lösungsfindung im Endeffekt meist auf Nachahmung oder zufälliger Kontaktaufnahme mit Beratern der Softwareanbieter. Da deren Kompetenz beim eigenen Produkt natürlich am höchsten ist, besteht die Gefahr, dass sie die vorhandenen Arbeitsabläufe des Unternehmens an die Bedürfnisse der Software anpassen.

Ziel ist jedoch der umgekehrte Weg: Die Software muss auf das Unternehmen zugeschnitten sein. "Dabei ist der Blick in die Zukunft mindestens so wichtig", weiß Stuhr aus 13jähriger Beraterpraxis, "wie eine Bedarfsbeschreibung". Wo wird was im Unternehmen geschaffen, d.h. wie sieht unsere Wertschöpfungskette aus? Unabhängige Berater der

**INFOSOFT AG** prüfen dabei die ganz alltäglichen Abläufe: Wie sehen die Wege aus von der Kundenbestellung bis zur Bedienung desselben. Wer ist an diesem Prozess beteiligt, sind die Schnittstellen effektiv, gibt es eventuell doppelte und damit kostenintensive Arbeitswege? Als Leitfaden einer solchen Bestandsaufnahme dient eine bis zu 2.500 Punkte umfassende Checkliste.

Erst wenn der Arbeitsablauf transparent wird, kann eine detaillierte Auswahl der über 340 möglichen Software-Angebote getroffen werden. Gemeinsam mit den IT- Verantwortlichen stellt die **INFOSOFT AG** dann der Unternehmensleitung eine effektive und zukunftsorientierte Software-Lösung vor, die eine genaue Kostenvorschau beinhaltet. So wissen die Entscheidungsträger, was auf sie zukommt und der IT- Verantwortliche hat nicht nur seine Aufgabe erfüllt, die passende Software-Lösung ausfindig zu machen, sondern er weiß auch kompetente Beratung an seiner Seite, wenn es um die praktische Umsetzung der neuen Lösung im Betrieb geht. Denn das solche Umstrukturierungsphasen oft angstbesetzt sind und die Mitarbeiter verunsichert zeigt sich - neben der investitorischen Seite - auch als Hemmschuh. "Angestellte fürchten um ihre Arbeitsplätze oder den Gesichtsverlust", meint Bert Stuhr. Eine menschliche Reaktion, die jedoch völlig unbegründet sei, so der Berater. Die Akzeptanz der Berater bei der Belegschaft spielt insbesondere bei Firmenübernahmen eine entscheidende Rolle.

**INFOSOFT ist online zu finden unter:** [www.infosoft.de](http://www.infosoft.de)

**Weitere Informationen:**

INFOSOFT AG

Elbchaussee 499 a, 22587 Hamburg, Deutschland

Tel. +49 40 866260 0, Fax +49 40 866260 10

[www.infosoft.de](http://www.infosoft.de)